

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0053/2007
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	02.04.2007
Landesgartenschaugelände; Mittelbereitstellung für die Verlegung der Gastronomie am Piratenspielplatz		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Herr Sandner, Rainer		
Beratungsfolge	19.04.2007	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	30.04.2007	Stadtrat

Sachstandsbericht:

In der Nähe des Piratenspielplatzes auf dem Landesgartenschaugelände wurde in den vergangenen Jahren ein Kiosk, der an einen Gastronomen verpachtet ist, aufgebaut, um den Besuchern des Landesgartenschaugeländes die Möglichkeit zu bieten, kleine Speisen und Getränke zu sich zu nehmen. Die Anschlüsse zur Ver- und Entsorgung sind seit der Landesgartenschau 1996 vorhanden.

Der bisherige Standort des Kiosks hat sich jedoch als äußerst ungünstig herausgestellt, da er im Hochwasserbereich der Vils liegt. Nach Rücksprache mit dem Pächter des Kiosks und nach Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt ist es erforderlich, die Gastronomie so zu verlegen, dass sie zum einen außerhalb des Hochwassergebietes, zum andern aber nach wie vor in der Nähe des Piratenspielplatzes liegt.

Nach einer Planung des Arbeitsbereiches Grün ist es am zweckmäßigsten, ein festes Gebäude am westlichen Rande des Überschwemmungsbereichs der Vils zu erstellen. Dieser Standort befindet sich an der Werner-von-Siemens-Straße und kann von der Straße aus verkehrstechnisch gut erschlossen werden, so dass Umwege über die öffentlichen Geh- und Radwege nicht mehr notwendig sind. Die Verlängerung der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen ist ohne Probleme möglich.

Um eine ausreichend große Fläche für einen Kiosk mit Lagerraum und Terrasse zu erhalten, ist eine ca. 480 m² große Geländeaufschüttung erforderlich. Als neuer Kiosk soll die vorhandene „Fischerhütte“ zu dem neuen Versorgungsstandort versetzt und für die Bewirtschaftung des Biergartens umgenutzt werden. Somit wäre auch für dieses Gebäude, das derzeit abseits liegt und immer wieder Angriffspunkt von Vandalen ist, eine gute Folgenutzung in besserer Lage möglich.

Nach einer Kostenschätzung des Arbeitsbereiches Grün vom 30.03.2007 ist für die gesamte Maßnahme ein Aufwand von ca. 110.000,00 € erforderlich.

Um die Maßnahme noch vor den Pfingstferien abschließen zu können, wird vorgeschlagen, die erforderlichen 110.000,00 € bereit zu stellen.

Die Deckung kann erfolgen durch Mehreinnahmen in Höhe von 67.000,00 € im Rahmen der Städtebauförderungsprogramme 2001, 2002 und 2005, 21.000,00 € für den Geh- und Radweg entlang der Regensburger Straße und 22.000,00 € aus der Investitionspauschale 2007.

19.04.2007
SI/HA/21/07

Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Für die Verlegung der Gastronomie am Piratenspielplatz werden bei der neu zu errichtenden HHSt. 5801.9451 110.000,00 € bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Höhe von 22.000,00 € bei HHSt. 6174.3619 (Städtebauförderung 2001), 14.000,00 € bei HHSt. 6175.3619 (Städtebauförderung 2002), 31.000,00 € bei HHSt. 6178.3619 (Städtebauförderung 2005), 21.000,00 € bei HHSt. 6301.3616 (Geh- und Radweg Regensburger Straße), und 22.000,00 € bei HHSt. 9000.3614 (Investitionspauschale 2007).

Beschlussergänzung Hauptausschusssitzung am 19.04.07:

1. Die Bereitstellung der 110.000,-- € bei der neu zu errichtenden HHSt. 5801.9451 wird mit der Maßgabe beschlossen, dass im Rahmen der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes im Stadtrat die Planung vorgestellt wird.
2. Um ein Gesamtkonzept erstellen zu können, ist zu prüfen, ob die Toilettenanlage mit versetzt werden kann.
3. Mit dem Pächter muss ein Pachtvertrag abgeschlossen werden, der auch die Einhaltung der Öffnungszeiten der Toilettenanlage beinhaltet.

Wortprotokoll:

Herr **StR Mußemann** und Herr **StR Fuchs** bemängelten, dass dem Beschlussvorschlag kein Lageplan beilag. Es sei nicht möglich, einen Beschluss über eine Verlegung zu fassen, wenn man nicht wisse, wohin der Kiosk verlegt werden solle.

Herr **StR Mußemann** regte außerdem an, mit der Versetzung der Fischerhütte auch gleich die Toilettenanlage in die Nähe der Gastronomie zu versetzen oder dort eine neue zu bauen.

Herr **Bgm. Cerny** appellierte, auf jeden Fall am jetzigen Standort zusätzlich Tische und Bänke zu belassen, da der jetzige Standort die optimale Lage für die Eltern und Begleitpersonen habe, um die Kinder beim Spielen auf dem Piratenspielplatz beobachten zu können. Außerdem richtete er den dringenden Appell an die Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, dass die Toilettenanlage am Piratenspielplatz immer geöffnet sein müsse, da sich auch bei nicht so schönem Wetter viele Besucher in diesem Bereich aufhalten.

Abstimmungsergebnis über den ergänzten Beschluss:

Zustimmung: 10
Ablehnung: 0

30.04.2007
SI/tr/68/07

Stadtrat

Für die Verlegung der Gastronomie am Piratenspielplatz werden bei der neu zu errichtenden HHSt. 5801.9451 110.000,00 € bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Höhe von 22.000,00 € bei HHSt. 6174.3619 (Städtebauförderung 2001), 14.000,00 € bei HHSt. 6175.3619 (Städtebauförderung 2002), 31.000,00 € bei HHSt. 6178.3619 (Städtebauförderung 2005), 21.000,00 € bei HHSt. 6301.3616 (Geh- und Radweg Regensburger Straße), und 22.000,00 € bei HHSt. 9000.3614 (Investitionspauschale 2007).

Beschlussergänzung Hauptausschusssitzung am 19.04.07:

4. Die Bereitstellung der 110.000,-- € bei der neu zu errichtenden HHSt. 5801.9451 wird mit der Maßgabe beschlossen, dass im Rahmen der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes im Stadtrat die Planung vorgestellt wird.
5. Um ein Gesamtkonzept erstellen zu können, ist zu prüfen, ob die Toilettenanlage mit versetzt werden kann.
6. Mit dem Pächter muss ein Pachtvertrag abgeschlossen werden, der auch die Einhaltung der Öffnungszeiten der Toilettenanlage beinhaltet.

Beschlussergänzung im Stadtrat am 30.04.2007:

1. Der Stadtrat ist bereit, 110.000 € zur Errichtung einer neuen Bewirtungsanlage im Bereich des Piratenspielplatzes zur Verfügung zu stellen.
2. Bis zur Bauausschusssitzung am 09.05.2007 soll ein Kostenvoranschlag vorliegen, bei dem die Fischerhütte auf den jetzigen Standort der Verkaufsbude verlegt wird mit Erweiterung der Terrassenfläche.

Wortprotokoll:

Herr **MdL Donhauser** regt an, im Bereich des Piratenspielplatzes auch an einen Sonnenschutz oder Regenschutz zu denken.

Herr **OB Dandorfer** erwiderte, dass der Piratenspielplatz auf dem LGS-Gelände keine feste Gastronomie fürs ganze Jahr sein soll, sondern lediglich als Versorgungsstation für die Besucher des LGS-Geländes bei schönem Wetter dienen soll.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 35
Ablehnung: 0

Verteiler: RP, 2.1 z.V., 2.2, Ref. 5, 1.10.26, Ref. 2